



Demokratie werkstatt Aktuell

Mitmachen • Mitbestimmen • Mitgestalten

Nr. 2411

Mittwoch, 30. April 2025



Wir betreten Europa!

Ein Rundgang durch die EU

Die Geschichte der EU

Vici (14), Sophie (14), Anna (14), Emilia (14) und Cilly (14)

Nach dem über sechs Jahre andauernden Zweiten Weltkrieg wurde 1951 eine Vorläuferin der EU gegründet. Das damalige Ziel der Gründerstaaten Deutschland, Frankreich, Italien, Belgien, Niederlande und Luxemburg war der Frieden. Im Laufe der Jahre wurde in immer mehr Bereichen zusammengearbeitet. Es traten immer mehr Länder der Europäischen Union bei. Inzwischen sind es 27 Mitgliedstaaten.

1979

Die Bürger:innen der Mitgliedstaaten haben das erste Mal die Möglichkeit, die Abgeordneten für das EU-Parlament zu wählen. Seitdem finden regelmäßig EU-Parlamentswahlen statt, bei denen die Bürger:innen ihre Vertreter:innen wählen.

1995

In diesem Jahr tritt das Abkommen von Schengen in Kraft. Innerhalb der Mitgliedsländer gibt es keine Grenzkontrollen mehr. Dafür gibt es verstärkte Kontrollen, wenn man in den Schengenraum einreisen will.

2012

Eines der zentralen Ziele, die zur Gründung der EU führten, war der Frieden. Im Jahr 2012 erhält die EU den Friedensnobelpreis für ihre Arbeit.

1999

Der Euro wird als gemeinsame Währung eingeführt. Am 1. Jänner 2002 kommen die ersten Banknoten und Münzen in Umlauf. Die einheitliche Währung erleichtert das Bezahlen in anderen Ländern, da kein Geldwechsel mehr nötig ist. Dennoch gibt es nicht in allen EU-Ländern den Euro.

2020

Im Jahr 2016 wurde von der Mehrheit der Briten:Britinnen beschlossen, dass das Vereinigte Königreich aus der EU austritt. Der offizielle Austritt erfolgt im Jahr 2020.



Die Entstehung der EU in einem Comic dargestellt



Der Krieg ist zu Ende ...



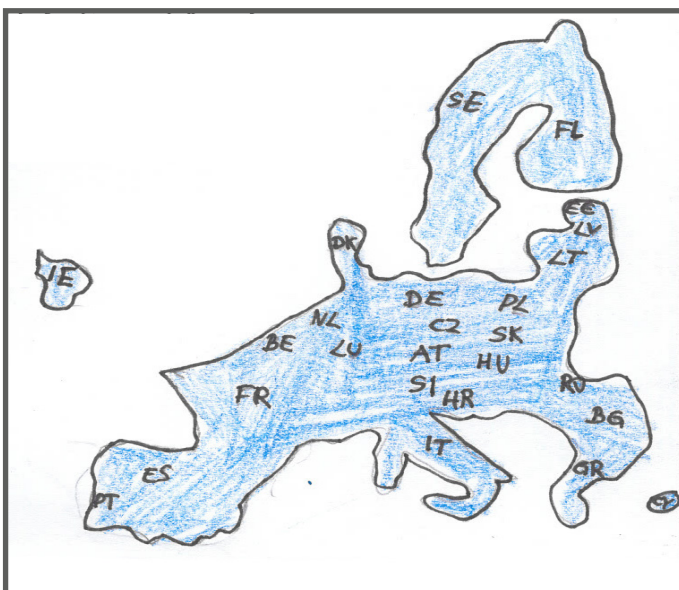
... der Wiederaufbau beginnt.



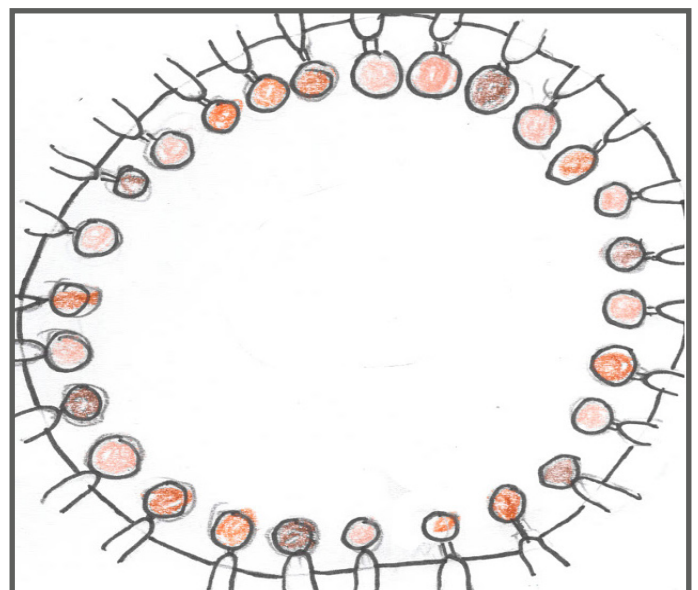
Die Menschen möchten anhaltenden Frieden.



Sechs Länder schließen sich zu einer Gemeinschaft zusammen.



Viele Länder treten der EU bei.



Die Gemeinschaft wächst auf 27 Mitglieder.

Österreich in der EU

Vivienne (14), Hannah (14), Lena (14), Henrik (14) und Elena (13)



In diesem Artikel erzählen wir euch etwas über den Beitritt Österreichs zur EU.

Ein kurzer Rückblick auf den 12. Juni 1994:

„Heute findet die Volksabstimmung zu Österreichs EU-Beitritt statt. Wird Österreich der EU beitreten?“

Gegenwart:

Heute, 2025 wissen wir, dass das österreichische Volk mit 66,6 % für den EU-Beitritt abgestimmt hat.



Mögliche Vorteile des Beitritts für Österreich:

- ♦ Unterstützung der anderen Mitgliedstaaten
- ♦ Frieden
- ♦ Förderung der Wirtschaft

Ab dem 1. Jänner 1995 wurde das österreichische Volk auch zu EU-Bürger:innen. Nun durften sie auch in der EU mitbestimmen, jedoch müssen sich das Land, sowie die Bürger:innen an EU-Gesetze halten.

Das direkte Mitbestimmen ist für Österreicher:innen zum einen durch das Wählen von

Vertreter:innen möglich. Diese entscheiden über politische Sachverhalte. Somit wird das Volk Österreichs in politische Entscheidungen miteinbezogen. Außerdem hat jede:r Bürger:in der EU ein Petitionsrecht. Das bedeutet, dass jede:r Bürger:in das Recht hat, Anliegen oder Beschwerden zu äußern.

Der Beitritt Österreichs vor 30 Jahren wirkt sich noch immer positiv auf unser Leben aus, da z. B. das Schengener Abkommen uns das Reisen innerhalb vieler EU-Staaten erleichtert.

Anforderungen zum Beitritt für Österreich:

- ♦ Kopenhagener Kriterien
- ♦ Volksabstimmung
- ♦ Zustimmung anderer EU-Länder

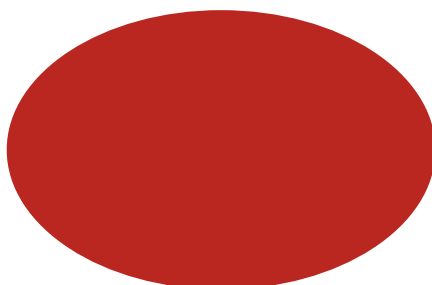
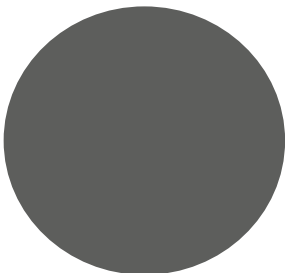
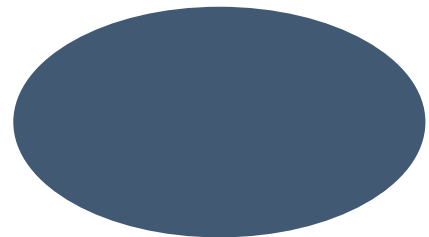
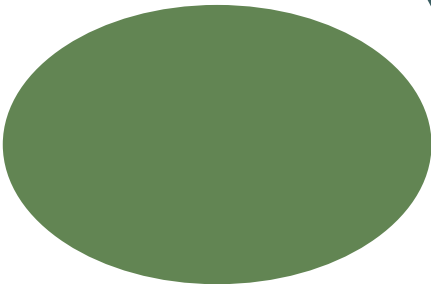
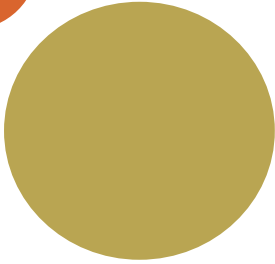
Kopenhagener Kriterien

- ♦ Funktionierende Demokratie (z. B. demokratische und rechtsstaatliche Ordnung)
- ♦ Funktionsfähige Marktwirtschaft
- ♦ Umsetzung des EU-Rechts



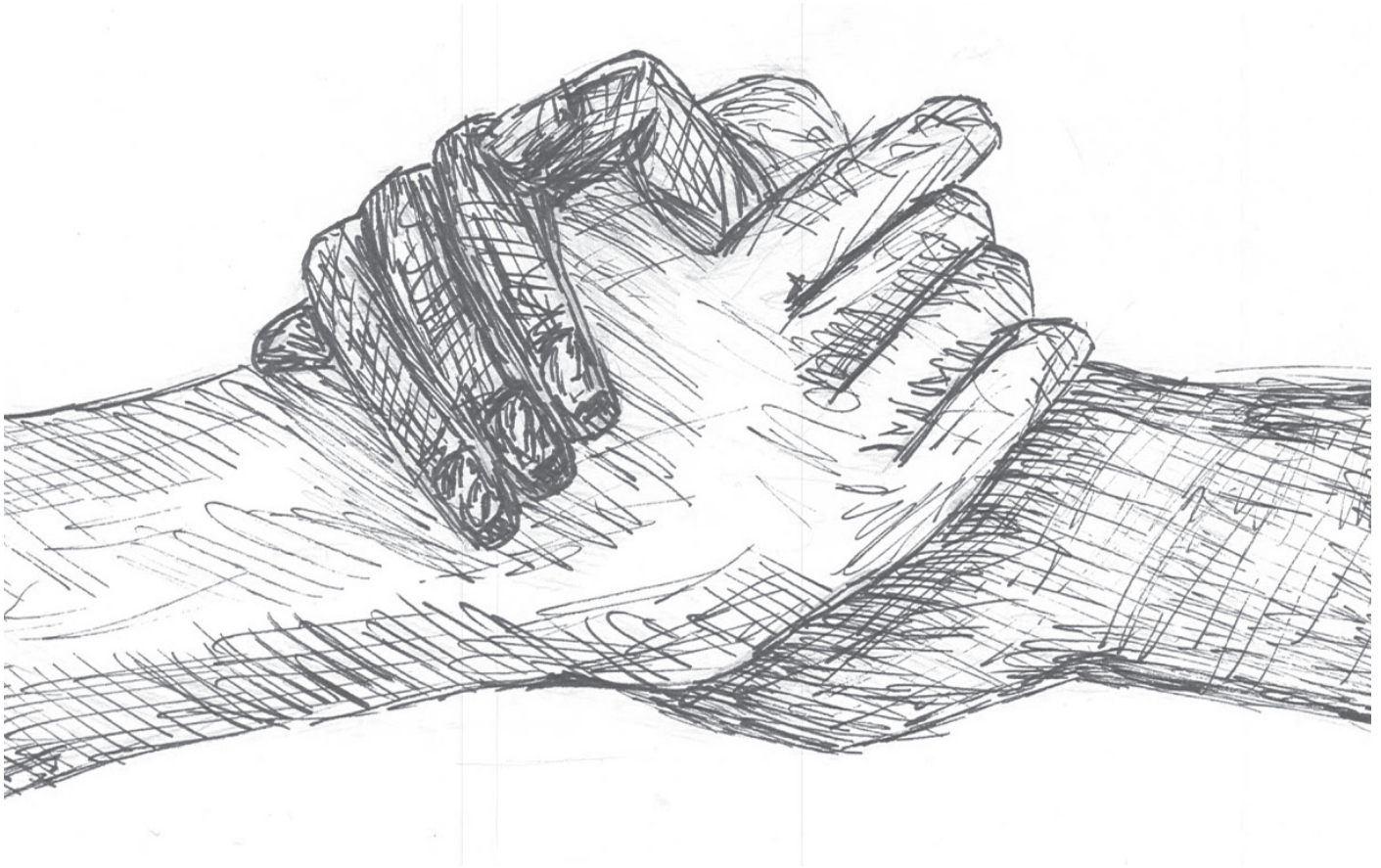
Impressionen von der Arbeit an unserer Zeitung





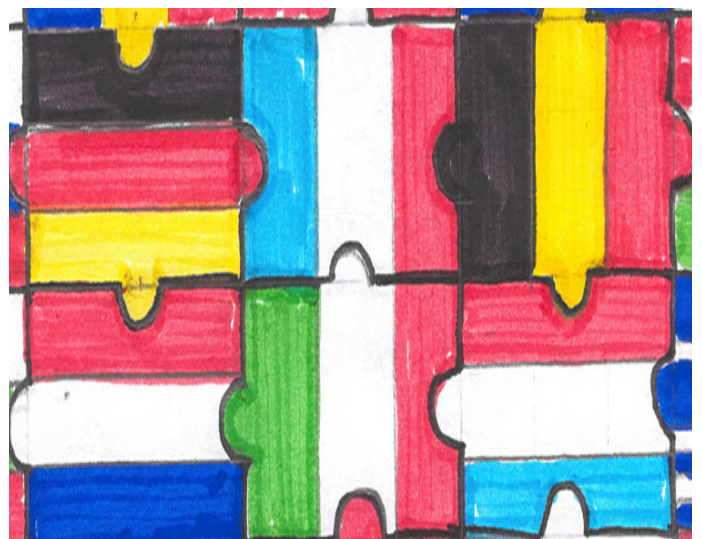
Wo arbeitet die EU zusammen?

Magdalena (13), Emily (13), Nina (14), Dominik (13), Emma (13) und Julius (14)



Zusammenarbeit ist in der EU wichtig.

Die Europäische Union ist ein Bündnis verschiedener Länder, welche einander unterstützen und in den verschiedensten Themenbereichen zusammenarbeiten. Zusammenarbeit bedeutet: Aufeinander zukommen und sich gegenseitiges Vertrauen geben, sowie sich innerhalb der Gemeinschaft gegenseitige Unterstützung anbieten. Die EU hat sich entschlossen, in vielen Bereichen zusammenzuarbeiten. Die einzelnen Länder haben viele Vorteile durch die Europäische Gemeinschaft, wie zum Beispiel Hilfe in Katastrophensituationen, Handelsbe-



Aus den sechs Gründungsmitgliedern sind (aktuell) 27 Mitgliedsländer geworden.

ziehungen, Kostenaufteilung bzw. gemeinsame Ressourcenverwaltung und bessere Verbindung zwischen den Ländern. Doch für eine gute Zusammenarbeit braucht es erst einmal einen mutigen ersten Schritt aufeinander zuzugehen und gegenseitiges Vertrauen aufzubauen. Ohne diese Voraussetzungen können keine vernünftigen Entscheidungen getroffen werden, wie zum Beispiel der Autobahnbau in der Vergangenheit an der Grenze von Österreich zu Tschechien, welcher damals wegen der Grenze (Eiserner Vorhang) und fehlender Kommunikation nicht aufeinander abgestimmt werden konnte. Bei demokratischen Beschlüssen ist die Zusammenarbeit spürbar, welche unter den Mit-

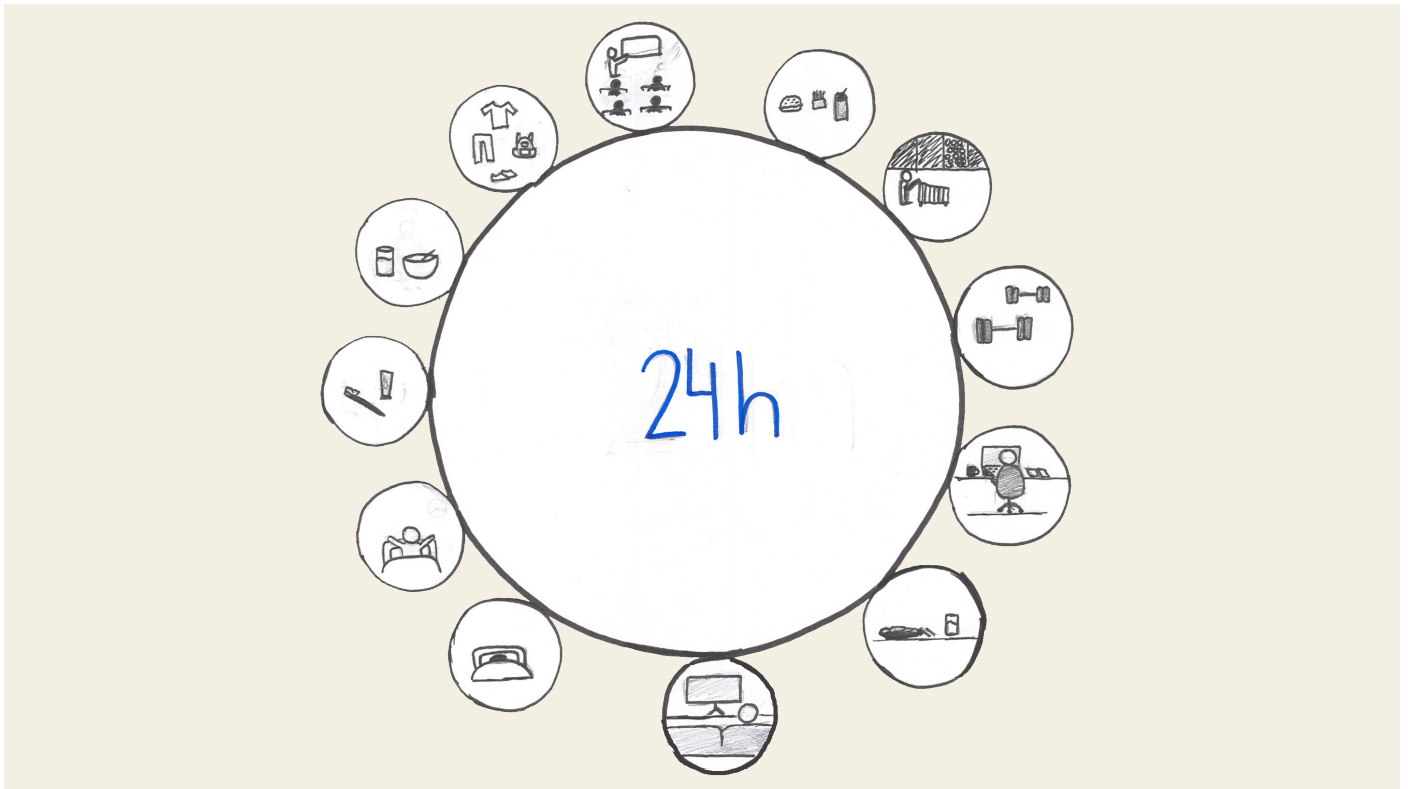
gliedstaaten stattfindet. Zum Beispiel bei größeren Projekten innerhalb der EU, bei denen die Länder zusammenarbeiten, um sie besser ausführen zu können. Oder eben in Krisensituationen, wie zum Beispiel nach einem Erdbeben oder Hochwasser.

Wir schätzen die gemeinsame Arbeit innerhalb der EU sehr, da wir denken, dass die miteinander getroffenen Beschlüsse für unser Leben sehr zentral sind und uns auch im Alltag direkt betreffen. Daher ist es unser Wunsch, dass die Zusammenarbeit der EU genauso bleibt wie sie ist oder sich vielleicht noch zusätzlich verbessert.



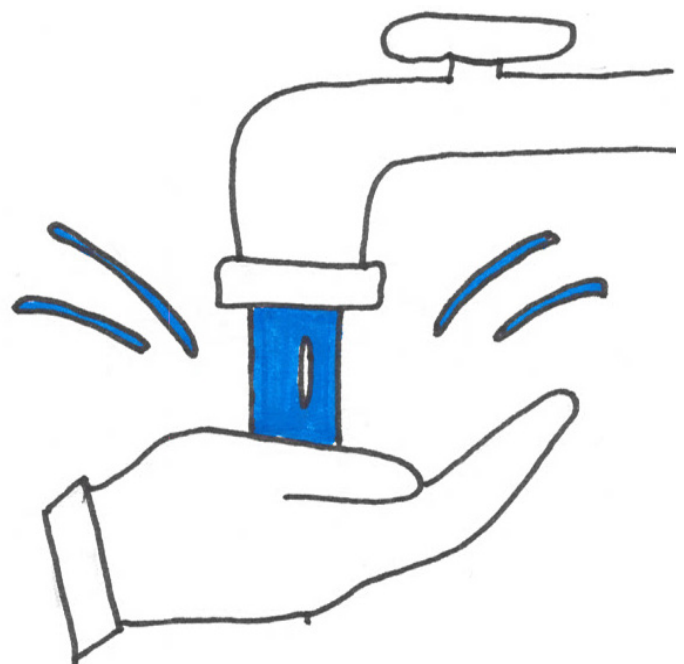
Alltag der Schüler:innen in der EU

Florina (13), Ylvi (14), Sophia (14), Lilly (13), Thiago (14) und Melissa (15)



Österreich ist Teil der Europäischen Union. Doch was bedeutet das für unseren Alltag?

Wir als Schüler:innen haben uns zusammengesetzt und versucht, den typischen Alltag zu beschreiben, wie ihn vielleicht viele Schüler:innen in der EU erleben. Nachdem wir in der Früh aufgestanden sind, putzen wir uns die Zähne. Was wir aufgrund des sauberen Trinkwassers in der EU (Stichwort Europäische Trinkwasserrichtlinie) problemlos können. Nach dem Zähneputzen ziehen wir uns flotte Outfits an. Wir sind bereit, den Tag darin zu rocken. Yeah! In der Küche frühstücken wir z. B. eine Scheibe Bananenbrot. Diese Produkte, die wir verwenden, werden teilweise in der EU hergestellt, bis



Sauberes Trinkwasser ist wichtig in unserem Alltag.

auf die Bananen zum Beispiel, das erkennen wir an der Verpackung, selbstverständlich wird ihre Qualität kontrolliert.

In der Schule haben sich manche von uns für ein Schüler:innenaustauschprogramm angemeldet, welches in Ungarn stattfinden wird. Einige von uns freuen sich schon sehr darauf, andere Menschen aus der EU kennenzulernen. Aufgrund dessen, dass die meisten von uns einen Pass eines EU-Landes besitzen, werden wir wahrscheinlich an der ungarischen Grenze nicht lang kontrolliert werden.

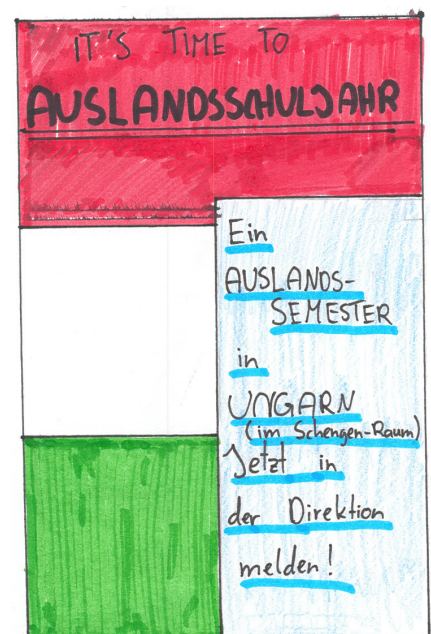
In der Freistunde sind einige von uns etwas zu essen einkaufen gegangen. Die laktosefreien

Produkte können wir leicht an einem Siegel erkennen und auch die weiteren Inhaltsstoffe sind angeschrieben.

Weil wir ein langes Wochenende haben, fahren einige von uns mit ihren Familien in andere Länder der EU, wie zum Beispiel nach Deutschland. Innerhalb der EU brauchen wir keine Angst vor unübersichtlichen hohen Roamingkosten zu haben. Falls jemandem von uns die Geldbörse gestohlen wird, könnten, durch die gute Zusammenarbeit der Länder innerhalb des Schengenraums, die Täter schnell geortet werden.

Unserer Meinung nach ist es toll, dass wir alle diese vielen Vorteile zur Verfügung haben. Wir

sind glücklich, in der EU leben zu dürfen. Die EU ist eine sehr sichere Gemeinschaft, die durch die Zusammenarbeit der Mitgliedstaaten zusammengehalten wird.



Wir können Schulen in anderen EU Ländern kennenlernen.



Impressum

Eigentümerin, Herausgeberin, Verlegerin, Herstellerin:
Parlamentsdirektion

Grundlegende Blattrichtung: Erziehung zum
Demokratiebewusstsein.

Werkstatt Europa

Die in dieser Zeitung wiedergegebenen Inhalte geben die
persönliche Meinung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer des
Workshops wieder.

Bildrechte: © Parlamentsdirektion, soweit nicht anders
vermerkt.

www.demokratiwebstatt.at



**Parlament
Österreich**

4A, PG Mary Ward der Vereinigung v. Ordensschulen
Österreichs, Schneckgasse 3, 3100 St. Pölten

